Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1908

12.10.1908 (No. 323)

Visual Library

Karlsruher Zeitung.

Montag, 12. Oktober.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.
Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

№ 323. **1908.**

Großherzogtum Baden.

* **Karlsruhe**, 12. Oktober.

Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin begaben Sich am Samstag den 10., vormittags 9.15 Uhr, mit Extrazug von hier nach Mannheim, wo am Bahnhof Empfang durch die Spitzen der Behörden stattfand. Ihre Königlichen Hoheiten fuhren durch die festlich geschmückten Straßen, in denen die Schuljugend in Spalier aufgestellt war, zum Schloß.

Gegen 11 Uhr erschienen die Höchsten Herrschaften im Kaufhaus, um der Enthüllung des Marmorstandbildes des hochseligen Großherzogs im neuen Stadtratsaal anzuwohnen. Seine Königliche Hoheit der Großherzog beantwortete bei dieser Feier die Ansprache des Oberbürgermeisters Martin in längerer Rede.

Nachmittags nach 2 bis gegen 6 Uhr besichtigte Seine Königliche Hoheit der Großherzog die Maschinenfabrik von Heinrich Lanz und die Rheinische Gummmi- und Celluloidfabrik, während Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin Anstalten besuchte.

Von 6 bis 8 Uhr gewährten Ihre Königlichen Hoheiten einer größeren Anzahl von Beamten einen Empfang im Schloß.

Um 9 Uhr fand eine Serenade der Mannheimer Vereine im Schloßhof statt, der die Höchsten Herrschaften vom Balkon aus anwohnten. Nach Beendigung der Ovation sprachen Ihre Königlichen Hoheiten die Leiter und zahlreiche Vorstände der mitwirkenden Gesangvereine.

Sonntag vormittag 10 Uhr besuchten die Großherzoglichen Herrschaften den Gottesdienst in der Trinitatiskirche und unternahmen danach eine längere Rundfahrt durch die Stadt.

Um ½2 Uhr fand ein Festmahl im Rittersaal des Schlosses statt, zu dem über 100 Einladungen ergangen waren.

Gegen abend erteilte Seine Königliche Hoheit der Großherzog wieder Audienzen. Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin besuchte nachmittags mehrere Anstalten.

Von 7 Uhr an wohnten die Großherzoglichen Herrschaften der Festvorstellung im Großherzoglichen Hof- und Nationaltheater bei.

Das Großherzogspaar in Mannheim.

II.

S. **Mannheim**, 11. Oktober.

Der Lampionzug mit Serenade, der am Samstag Abend veranstaltet wurde, gab dem ersten Festtag einen glänzenden Abschluß. Der Zug, an dem etwa 100 Vereine in einer Stärke von ca. 5000 Mann teilnahmen, formierte sich im Garten des „Rosengartens“ und marschierte um ¾9 Uhr durch die Heidelbergerstraße, die Planken und die obere Breitestraße zum Schloßhof. Die Spitze bildeten berittene Gendarmen, Feuerwehrleute mit Wachsfackeln und die Kapelle der Rastatter 111er, daran schlossen sich in Reihen zu sechs die Vereine, die durchweg rote Ballons trugen und so einer rotglühenden Riesenschlange glichen. Verschiedene Vereine ließen Transparente vorantragen. Da die elektrischen Bogenlampen ausgelöscht waren und an ihrer Stelle auf den Gaskandelabern die Flambeaus brannten, wurde die Wirkung des Zuges noch erhöht. In den Straßen, die der Zug passierte, bildete ein vieltausendköpfiges Publikum Spalier. Am ärgsten war der Andrang in der Nähe des Schlosses, wo ein starkes Schutzmannsaufgebot nur mit Mühe das Publikum zurückhalten konnte. Hohe, zwischen den Wachhäuschen errichtete und mit Tanengrün verkleidete Schranken verwehrten Unberufenen den Zutritt zum Schloßhofe, der ein märchenhaft schönes Bild bot. Kaiserdenkmal und Anlagen umgaben leuchtende Lichtgirlanden. Ein Lichterkranz umsäumte auch die Anlagen, die durch japanische Ballons an hohen Stecken belebt wurden. Der Rand der Brunnenbecken erstrahlte im Schein von Gasflämmchen. Auf zwei hohen Pylonen, die auf dem Platze vor dem Hauptportal errichtet sind, brannten mächtige Gasreifen, zu denen sich die Flambeaus der Gaskandelaber gesellten. Während der Lampionzug den Rosengarten verließ, begaben sich die vereinigten Gesangvereine in einer Stärke von etwa 500 Mann vom inneren Schloßhofe aus mit der hiesigen Grenadierkapelle in den großen Schloßhof und stellten sich im Halbkreis vor dem unter dem großem Balkon des Schlosses errichteten Dirigentenpodium auf. Als der Lampionzug an den in prächtiger Konturenbeleuchtung erstrahlenden Wachhäuschen anlangte, schwenkte die Militärkapelle ab und spielte den Defiliermarsch. Die Vereine bogen am Kaiserdenkmal rechts und links ab und verteilten sich auf den Wegen um die Schloßbrunnen, während die Vereinsvorstände in der Nähe des Hauptportals Aufstellung nahmen. Kurz nach ¼10 Uhr begann die Serenade, die von dem Dirigenten der „Mannheimer Liedertafel“, Musikdirektor Bieling, dirigiert wurde. Die Sänger trugen mit Orchesterbegleitung „Die Ehre Gottes“ von Beethoven und die beiden Chöre „Meine Lieben“ von Türk und „Ewig liebe Heimat“ von Breu vor und erzielten damit eine packende Wirkung. Dann bestieg der Vorsitzende der Mannheimer „Liedertafel“, Herr Küllmer, das Dirigentenpodium und brachte das Hoch auf das Großherzogspaar aus, das begeisterten Widerhall fand. Es waren ergreifende Momente, als das Großherzogshoch aus dem Munde von Tausenden, in das sich die Klänge der von der Grenadierkapelle intonierten Fürstenhymne mischten, über den mächtigen Platz brauste, während die Schloßbrunnen und das Kaiserdenkmal abwechselnd in grünem und rotem bengalischem Lichte erstrahlten. Mit dem „Segenswunsch“ von Weinzierl schloß die Serenade ab. Dann knatterte und zischte es und im nächsten Augenblick verwandelte sich der der Stadt zugekehrte offene Halbkreis des Schloßhofes zwischen den Eckbauten des Schlosses in einen zwölf Meter hohen und 120 Meter breiten Feuerstrom, aus dem Leuchtkugeln in den verschiedensten Farben schossen. Nur zu schnell erlosch dieses wundervolle pyrotechnische Schauspiel. Unter Hochrufen zogen dann die Vereine wieder ab.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog wohnte mit Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin und dem Gefolge auf dem Schloßbalkon der Serenade bei, und zog sich erst zurück, als der letzte Verein vorbeimarschiert war.

Die Teilnehmer am Lampionzug begaben sich zum Rosengarten zurück, wo sie im Nibelungensaal bei einem eigens für sie veranstalteten Militärdoppelkonzert noch lange in gehobener Stimmung verweilten.

Der heutige Festtag brachte einen außergewöhnlich großen Fremdenzufluß. Um 10 Uhr fuhren Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin mit den evangelischen Mitgliedern des Gefolges zum Gottesdienst in der in der Unterstadt gelegenen Trinitatiskirche. Am Portal hatte sich die Geistlichkeit, der Kirchengemeinderat und die Spitzen der staatlichen, militärischen und städtischen Behörden zur Begrüßung versammelt. Stadtpfarrer Simon, der älteste Geistliche, hielt eine Ansprache, für welche Seine Königliche Hoheit, der sich mit sämtlichen Herren auf das freundlichste unterhielt, herzlichst dankte. Die Festpredigt hielt Stadtpfarrer Hitzig über Ev. Lucas 14, 25. Der Geistliche entbot dem Großherzogspaar ehrerbietigsten Willkommgruß, die evangelische Gemeinde freue sich von Herzen, daß die Allerhöchsten Herrschaften durch den Besuch des Gottesdienstes bezeugten, daß sie mit den evangelischen Untertanen verbunden sein wollten durch das feste Band des gemeinsamen Glaubens. Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen konstatierte der Geistliche u. a., daß genau vor 12 Jahren am 14. Sonntag nach Trinitatis der in Gott ruhende Großherzog ebenfalls den Gottesdienst in der Trinitatiskirche besucht habe und daß der ebenfalls verstorbene Kirchenrat Greiner damals über den gleichen Text gepredigt habe. Der weitere Gottesdienst bestand aus Gemeindegesang unter Begleitung der Grenadierkapelle und dem Gesang des Chores „Jauchzet dem Herren“ durch einen Frauen- und Mädchenchor.

Gegen 11 Uhr verließen die Allerhöchsten Herrschaften das Gotteshaus und unternahmen nach herzlichem Abschied von den zur Begrüßung versammelten Herren eine kurze Rundfahrt durch die Oststadt. Um halb 2 Uhr begann im Rittersaal des Schlosses die Hoftafel zu 112 Gedecken, zu denen die ersten Staats- und Gemeindebeamten, der Stadtrat, der Stadtverordnetenvorstand und eine Anzahl hervorragender Vertreter von Mannheims Handel und Industrie Einladung erhalten hatten. Gegenüber von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog saßen Oberbürgermeister Martin, zur Rechten Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin, Geh. Oberregierungsrat Pfisterer, Hofdame Freiin von Rotberg, Exz. Präsident Dr. Nicolai, Konsul Pradere-Niquet und Oberhofmeister von Stabel, links von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog Oberhofmeisterin Freifrau von La Roche, Exz. Geheimerat Dr. Freiherr von Babo, Hofdame Gräfin von Andlaw, Oberststallmeister Graf v. Sponeck und Konsul Schauk, rechts vom Oberbürgermeister Landgerichtspräsident Christ und Bürgermeister Ritter, links Geh. Regierungsrat Dr. Clemm und Bezirksamtmann Matheus.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog brachte im Verlauf des Mahles etwa folgenden Toast aus:

„Meine Herren! Es ist mir eine werte Pflicht, Sie hier zum ersten Male von dieser Stätte aus bei mir willkommen zu heißen, Sie, die Sie teils durch Ihren Beruf, hierher geführt, teils durch Geburt oder durch freie Wahl im schönen Mannheim heimisch geworden sind. Wenn ich zurückbicke, auf eine schon geraume Spanne Zeit, so darf ich Ihnen hier erzählen, daß schon anfangs der 60er Jahre mein lieber Vater mich mit hierher nahm und daß auch schon damals recht tiefe Eindrücke der großen Stadt und ihres Gepräges sich in mein jugendliches Gemüt einprägten. Und dann steht mir lebhaft in Erinnerung, wie ich als gerade Erwachsener an der Seite meines teuren Vaters die Einweihung der großen, damals großen Hafenanlage im Jahre 1875 mit erleben durfte. Und wieviel liegt dazwischen seit jenen über 30 Jahren an bedeutsamer Entwicklung, an immer mehr, an immer größerer Ausprägung des industriellen Strebens neben der alten, bewährten Wohltätigkeit der Stadt. Seit jener Zeit war es mir, war es später der Großherzogin und mir hier manchesmal vergönnt, schöne und glückliche Tage in der immer mehr sich entwickelnden aufstrebenden Stadt zu verleben, immer wieder erneut frohe und erfreuliche Eindrücke aufzunehmen von dem Gedeihen, von der Entwicklung der Stadt, schöne, unvergeßliche Festtage mit Ihnen zu feiern, Festtage unseres Hauses, Festtage der Stadt und zuletzt noch das Stadtjubiläum des letzten Jahres mit all den tiefen Eindrücken, die gewiß in unserem Leben nie verlöschen werden. Wenn ich nun heute nach ernster Zeit zum ersten Male Sie um mich versammelt habe, so geschah dies mit dem Wunsche, Ihnen auszusprechen, daß die in über 50 Jahren durch meinen teuren, in Gott ruhenden Vater der Stadt gegenüber bezeugte Fürsorge und väterliche Liebe als teures Erbteil bei mir bewahrt bleiben soll und daß mir nichts freudiger und erfreulicher sein soll, als dazu mitzuwirken und zu verfolgen, wie durch Umsicht und Tatkraft und das nie erlahmende Streben aller Kreise hier die Stadt auch in Zukunft zu einer gedeihlichen Weiterentwicklung gelangt. Ich fordere Sie auf, mit mir die Gläser zu erheben und auf das Wohl der Stadt Mannheim zu trinken. Hoch! Hoch! Hoch!“

Das Hoch fand begeisterten Widerhall.

Ihre Königlichen Hoheiten unterhielten sich mit allen Anwesenden auf das leutseligste. Am Nachmittag besuchte Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin das Großh. Institut und Luisenhaus. Gegen 7 Uhr fuhren die Höchsten Herrschaften zur Festvorstellung ins Hoftheater, wo „Hoffmanns-Erzählungen“ gegeben wurden.

Die neue Lage am Balkan.

(Telegramme.)

* **Konstantinopel**, 11. Okt. Die Blätter veröffentlichen die Erklärung, welche der deutsche Botschafter Freiherr von Marschall dem Großwesir machte: Ich bin namens Seiner Majestät beauftragt, mit größtem Nachdruck gegen die Supposition zu protestieren, daß die letzten Vorfälle auf dem Balkan auf eine Entente Deutschlands mit Oesterreich-Ungarn oder einer anderen Macht basieren. Dieselben erfolgten, ohne die Ansicht Deutschlands einzuholen. — „Ikdam“ sagt, die von Seiner Majestät dem Kaiser ausgehende Erklärung bedeutet eine Beachtung der bestehenden Verträge und einen Akt der Gerechtigkeit gegenüber dem türkischen Reiche. Sie wird zweifellos mit Gefühlen warmen Danks seitens des türkischen Volks aufgenommen werden. — „Sabah“ bemerkt, die Erklärung ist der Beweis der Freundschaft, den man von einer so friedensliebenden und hoch zivilierten Regierung, wie die deutsche, erwarten konnte. Für uns ist sie ein ganz besonders wertvoller Beweis der Freundschaft, für den wir herzlich danken. — „Jeni Gazetta“ sagt, nachdem sie von der bisherigen falschen Auffassung gesprochen hatte, die von dem deutschen Botschafter dem Großwesir gegebene mündliche Erklärung habe diese Auffassung berichtigt und bewiesen, daß Deutschland seine Zustimmung nicht gegeben habe zu einem Vorgehen, das die Rechte der Türkei und die Verträge verletzt habe. Die Erklärung, welche mit Rücksicht auf die zwischen Deutschland und der Türkei bestehenden Beziehungen erwartet werden mußte, zeigt, daß die deutsche Regierung an den jüngsten Vorgängen unbeteiligt war. — „Servet“ sagt, es sei ein Akt, der die schönen Beziehungen zwischen Deutschland und der Türkei zu kräftigen geeignet sei.

* **Konstantinopel**, 12. Okt. Die Zirkularprotestnote der Türkei betreffend Bosnien, ist gestern sämtlichen hiesigen Botschaftern, mit Ausnahme des österreichisch-ungarischen, überreicht worden.

* **Belgrad**, 12. Okt. In der geheimen Sitzung der Skupschtina gab der Minister des Aeußern ein Exposé über die politische Lage, danach hielt der Kriegsminister eine längere Rede, sodann wurde die Debatte eröffnet. Die geheime Sitzung wurde gestern abend 9 Uhr geschlossen.

* **Belgrad**, 12. Okt. Gestern nachmittag wiederholten sich die Kundgebungen auf den Straßen in verstärktem Maße. Der Kronprinz dankte für die ihm dargebrachten Ovationen und sagte: „Er sei stolz darauf Soldat zu sein.“

* **Wien**, 11. Okt. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Athen: Die Vertreter einiger Mächte erteilten der griechischen Regierung den Rat, die Proklamierung der Vereinigung Kretas mit Griechenland nicht zu akzeptieren.

* **London**, 11. Okt. Seine Majestät der König hat heute nachmittag den russischen Minister des Aeußern, Iswolski, im Buckinghampalast empfangen. An dem Diner, das der König abends zu Ehren des russischen Ministers des Aeußern gab, nahmen auch der russische Botschafter und der Botschaftsrat Poklewski-Koziell teil. Nachmittags sprach Iswolski in mehreren Gesandtschaften und beim Staatssekretär Sir Ed. Grey vor.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* **Langfuhr bei Danzig**, 11. Okt. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise trafen gestern abend um 7 Uhr 30 Min. im Hofzuge in Danzig-Langfuhr ein. Der Kaiser begab sich im Automobil nach dem Königssaal des Offizierskorps der Leibhusarenbrigade, während die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise im Hofzuge verblieben. Die Abfahrt von hier erfolgt abends um 10 Uhr 28 Min. nach Hohenstein in Westpreußen, woselbst übernachtet wird.

* **Marienburg**, 11. Okt. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin, die heute vormittag um 9¾ Uhr hier eingetrofen waren, wohnten dem Gottesdienste in der Schloßkirche bei. Hierauf besichtigte der Kaiser die letzten Renovierungen der Burg. Um 12 Uhr 30 Min. erfolgte die Abfahrt der Majestäten nach Potsdam.

* **Wildpark**, 11. Okt. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin sind gestern abend 9 Uhr 25 Min. auf der Station Wildpark mit der Prinzessin Viktoria Luise eingetroffen und haben sich nach dem Neuen Palais begeben.

* **Newyork**, 11. Okt. Abstimmungen, die die Zeitungen „World“ und „Herald“ vorgenommen haben, zeigten einen großen Umschwung zugunsten Bryans, der aber anscheinend zur Wahl doch noch nicht ausreichen wird.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Katz in Karlsruhe.
Druck und Verlag:
G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Nr. 493. Uebersicht der Ergebnisse der an den badischen meteorologischen Stationen angestellten Beobachtungen, nebst Wasserstandsaufzeichnungen an den wichtigsten Hauptpegeln des Rheins im Monat September 1908.

Stationen	Höhe des Barometers über dem Meer (N.-N.) m	Luftdruck in mm (mit Schwere-Korrektion) Monatsmittel mm	Höchster Dat.	Höchster mm	Niedrigster Dat.	Niedrigster mm	Luftt. in Celsiusgraden 7 Uhr M. (mittlere Ortszeit)	2 Uhr N.	9 Uhr A.	Monatsmittel	Mittl. Maximum	Mittl. Minimum	Mittel aus Maximum und Minimum	Mittel der Schwankung	Höchste Dat.	Höchste C.°	Niedrigste Dat.	Niedrigste C.°	Größte tägliche Schwankung Dat.	Größte tägliche Schwankung C.°	Fünftägige Temperaturmittel 29. VIII.–2.	3.–7.	8.–12.	13.–17.	18.–22.	23.–27.
Meersburg	439.5	726.8	14.	734.2	1.	719.9	10.7	15.3	12.4	12.7	16.4	8.8	12.6	7.6	9.	22.1	14.	3.8	18.	13.4	13.7	12.6	13.2	11.3	12.6	13.3
Höchenschwand	1005.4	678.9	14.	685.0	1.	672.2	9.1	12.6	9.0	10.0	13.7	6.7	10.2	7.0	8.	19.8	14.	1.9	7.	11.7	8.8	9.4	9.5	8.9	12.3	9.5
St. Blasien	—	—	—	—	—	—	7.4	14.8	9.1	10.1	15.5	5.6	10.5	9.9	8.	21.8	14.	−1.0	8.	17.8	10.5	9.4	10.0	8.1	11.6	10.6
Donaueschingen	691.8	705.0	14.	711.5	1.	697.9	7.3	15.2	9.2	10.2	16.5	4.8	10.6	11.7	8. 9.	22.5	14.	−2.3	7.	20.0	11.2	9.7	10.4	7.6	11.4	11.2
Villingen	714.5	703.1	14.	709.5	1.	695.7	7.6	15.1	8.7	10.0	16.1	4.9	10.5	11.2	8.	22.3	6	−1.1	7.	19.6	11.0	9.6	10.1	7.6	11.3	10.5
Triberg	—	—	—	—	—	—	9.0	14.5	9.6	10.7	15.4	7.2	11.3	8.2	8. 9.	20.6	13.	3.1	7.	13.5	10.8	10.0	10.5	8.7	12.6	10.8
Todtnauberg	1024.2	678.0	29.	683.5	1.	671.6	9.2	13.0	8.7	9.9	13.9	6.4	10.2	7.5	20.	20.5	13.	0.8	7.30	12.7	8.9	9.2	9.5	8.2	13.5	9.1
Badenweiler	401.2	729.9	14.	736.1	1.	722.9	12.3	16.3	12.9	13.6	17.6	10.4	14.0	7.2	8.	22.5	14.	6.0	7.	11.0	13.6	13.0	13.5	12.4	15.0	14.0
Oberrotweil	—	—	—	—	—	—	11.4	17.6	13.1	13.8	18.4	9.8	14.1	8.6	8.	25.6	14.	4.0	7.	16.0	14.3	13.1	13.8	12.1	14.9	14.6
Freiburg i. B.	281.4	740.0	14.	747.2	1.	732.9	11.8	17.6	14.3	14.5	18.1	10.1	14.1	8.0	8.	24.5	14.	5.1	7.	13.7	14.8	14.1	14.4	13.1	15.7	14.8
Gengenbach	181.2	748.7	14.	756.4	1.	740.5	11.1	17.5	12.9	13.6	18.3	9.6	14.0	8.8	8.	24.3	14.	4.4	7.	14.9	13.7	13.0	13.9	11.7	15.0	13.8
Kniebis	903.7	686.8	30.	693.0	1.	679.2	8.7	13.0	9.5	10.2	15.0	6.4	10.7	8.6	8.	22.1	13.	1.8	8.	17.0	8.6	9.6	9.6	9.2	12.3	9.9
Baden	212.7	745.9	14.	752.9	1.	737.3	11.1	17.8	12.6	13.5	19.0	8.8	13.9	10.2	8.	25.0	15.	4.8	18.	18.4	13.5	12.9	14.1	11.5	14.6	13.7
Karlsruhe	126.7	753.4	14.	760.5	1.	743.6	11.1	18.1	13.3	14.0	18.6	10.0	14.3	8.6	8.	24.5	15.	5.2	8.	15.2	14.4	13.7	14.5	12.3	14.7	13.8
Pforzheim	252.6	742.3	30.	749.1	1.	733.2	9.4	17.5	11.1	12.3	18.3	7.2	12.8	11.1	8.	24.7	15.	2.0	8.	17.7	13.6	11.9	12.9	10.7	12.6	12.3
Mannheim	99.7	755.6	30.	762.9	1.	745.9	10.6	18.5	13.9	14.2	19.1	9.9	14.5	9.2	8.	25.0	15.	6.0	8.	14.6	14.6	13.9	14.3	13.0	15.1	14.0
Heidelberg	120.3	753.8	30.	760.9	1.	744.3	11.3	18.3	13.4	14.1	18.5	12.6	14.3	8.6	8.	24.5	6.	5.9	8.	15.1	14.7	13.2	14.6	12.6	15.2	13.9
Königstuhl	563.4	715.0	30.	721.7	1.	705.9	9.5	13.9	11.3	11.5	14.7	8.4	11.6	6.3	8.	20.9	13.	4.8	21.	8.8	10.9	11.0	11.8	10.7	12.2	11.4
Buchen	345.0	734.1	30.	741.7	1.	724.5	8.8	16.3	10.3	11.4	17.2	6.5	11.9	10.7	8.	23.9	15.	2.6	8.	17.9	12.2	11.0	12.8	10.4	11.2	11.3
Wertheim	146.6	751.6	30.	759.8	1.	740.2	9.4	16.9	11.6	12.4	17.6	7.8	12.7	9.8	8.	23.5	21.	3.7	8.	15.6	13.8	12.6	13.7	11.5	11.4	12.3

Niederschlag.

Stationen	Flußgebiete	Höhe der Auffangfläche über dem Meer (Normal-Null) m	Monatssumme der Niederschlagshöhen in mm	Größter täglicher Niederschlag gemessen am	mm	Tage mit Niederschlag ≧ 0.1 mm	Niederschlag ≧ 1.0 mm	Schnee	Graupeln	Hagel	Tau	Reif	Nebel	Gewitter	Wetterleuchten
	A. Donaugebiet.														
Villingen	Brigach	707.6	89.4	11.	27.0	17	10	—	—	—	13	3	1	—	—
Donaueschingen	"	692.7	116.2	5.	33.4	16	12	—	—	—	14	4	3	—	—
Hartheim	Beera	869.7	150.7	5.	23.1	17	17	1	—	—	5	8	10	1	—
	B. Rheingebiet.														
Meersburg	Bodensee	435.0	147.7	5.	43.3	17	14	—	—	—	13	—	6	1	—
Mainau	"	414.4	145.6	5.	43.5	17	15	—	—	—	14	—	4	1	—
Heiligenberg	" (Seefelder Aach)	733.2	142.6	5.	44.8	16	14	—	—	—	—	—	9	1	—
Aach	" (Radolfz. Aach)	520.1	109.5	5.	32.4	18	11	—	1	—	13	—	1	2	—
Feldberg-Gasth.	Wutach u. Hauenst. Alb	1266.9	237.2	5.	59.5	15	13	1	1	—	—	—	14	—	—
Titisee	Wutach	859.5	132.5	5.	49.7	15	12	1	—	—	—	4	10	—	—
Bonndorf	" (Merenbach)	850.4	113.4	5.	31.5	18	11	—	—	—	—	—	—	—	—
Höchenschwand	" (Schlücht)	1003.7	144.9	5.	35.7	15	12	—	2	—	7	3	7	3	1
Bernau	Hauensteiner Alb	921.7	206.0	5.	51.0	18	13	—	—	—	8	4	4	—	—
St. Blasien	Hauenst. Alb	780.1	159.6	5.	52.0	14	14	—	—	—	6	2	1	—	—
Segeten	Obere Murg	879.0	217.1	5.	63.2	17	17	—	—	—	6	—	1	1	—
Todtmoos	Wehra	807.1	241.1	5.	73.5	17	13	—	1	—	—	13	4	—	—
Todtnauberg	Wiese (Schönenbach)	1027.4	211.0	5.	45.0	15	13	1	1	—	11	2	7	1	—
Schönau i. W.	Wiese	545.8	208.8	5.	56.4	15	12	—	—	—	1	2	—	—	—
Schweigmatt	"	733.4	199.2	5.	48.4	18	15	—	—	—	10	—	5	3	—
Bürchau	" (Kleine Wiese)	630.4	237.2	5.	58.7	14	13	—	1	—	13	3	1	2	—
Badenweiler	Klemmbach	395.3	104.8	11.	30.7	15	12	—	—	—	4	—	6	1	—
Obermünstertal	Neumagen	539.1	153.9	5.	40.0	14	13	—	1	1	2	—	6	1	—
Schelingen	Krebsbach (Krottenbach)	313.9	95.1	11.	29.2	12	10	—	—	—	16	1	—	5	—
Oberrotweil	" "	217.3	87.4	11.	29.0	17	12	—	—	—	8	—	8	1	—
Breitnau	Dreisam	1018.6	133.5	5.	38.0	16	13	1	1	—	5	2	—	12	—
Hofsgrund	" (Brugga)	1055.8	248.1	5.	75.5	17	14	1	2	—	—	1	2	—	—
St. Peter	" (Eschbach)	686.3	182.1	5.	40.8	19	14	—	—	—	13	2	1	—	—
Freiburg	"	270.8	107.9	11.	32.8	17	11	—	—	—	6	—	6	2	1
Keppenbach	Elz (Brettenbach)	275.3	129.1	11.	30.6	17	13	—	—	—	14	—	5	2	—

Stationen	Flußgebiete	Höhe der Auffangfläche über dem Meer (Normal-Null) m	Monatssumme der Niederschlagshöhen in mm	Größter täglicher Niederschlag gemessen am	mm	Tage mit Niederschlag ≧ 0.1 mm	Niederschlag ≧ 1.0 mm	Schnee	Graupeln	Hagel	Tau	Reif	Nebel	Gewitter	Wetterleuchten
Schiltach	Kinzig	338.4	159.1	5.	39.3	17	14	—	1	—	13	—	11	4	—
Kniebis	" (Wolf)	900.8	157.8	11.	27.0	17	16	2	—	2	9	1	2	1	1
Rippoldsau	" "	561.6	172.4	5.	25.8	17	15	—	—	2	—	—	—	—	—
Nußbach	" (Gutach)	727.5	134.4	11.	27.5	18	11	—	—	—	11	2	—	2	—
Triberg	" "	696.8	156.8	5.	33.4	18	12	—	—	1	11	—	3	1	—
Nordrach	" (Harmersbach)	305.5	131.9	11.	26.5	20	14	—	1	—	14	—	4	—	—
Gengenbach	"	179.1	96.8	11.	21.9	15	13	—	—	2	12	—	4	1	—
Seelbach	" (Schutter)	215.6	129.9	5.	28.2	15	12	—	1	—	14	1	3	2	—
Herrenwies	Untere Murg (Schwrzb.)	758.0	154.6	2.	31.6	16	13	—	1	—	12	5	—	1	—
Langenbrand	" "	220.4	108.8	3.	23.6	13	11	—	—	—	13	—	—	3	—
Baden	" " (Oos)	213.9	74.1	3.	21.3	12	11	—	—	1	15	—	13	3	1
Schielberg	Untere Alb (Maisenbach)	417.1	104.4	16.	26.8	14	12	—	—	—	16	—	—	1	—
Karlsruhe	" "	117.5	58.4	16.	27.7	13	8	—	—	—	15	—	1	1	1
Königsfeld	Neckar (Horgener Eschach)	763.0	98.5	11.	26.5	18	11	—	—	1	12	4	3	3	1
Kaltenbronn	" (Enz)	861.8	116.1	11.	20.5	13	12	—	—	—	9	—	1	1	—
Tiefenbronn	" (Würm)	429.1	69.4	11.	22.0	13	8	—	—	—	17	—	—	2	—
Pforzheim	" (Enz)	250.6	73.5	16.	21.3	13	11	—	—	—	14	—	3	1	—
Adelsheim	" (Jagst)	ca. 230	67.4	11.	10.0	18	12	—	—	1	8	1	7	4	—
Gut Rineck	" (Elz)	ca. 340	59.2	3.	13.3	14	10	—	—	—	17	5	—	2	1
Diedesheim	"	139.6	57.5	16.	12.2	13	9	—	—	—	21	—	11	2	—
Eberbach	"	128.8	64.5	3.	13.3	15	12	—	1	—	—	—	1	3	—
Strümpfelbrunn	" (Itter)	526.9	83.0	3.	20.5	15	13	—	—	1	—	—	3	1	—
Elsenz	" (Elsenz)	239.1	69.0	16.	16.5	11	9	—	—	—	18	—	—	2	—
Kohlhof	" "	443.0	52.3	24.	16.2	14	9	—	—	2	18	—	3	3	—
Neckargemünd	" und Elsenz	129.0	51.8	24.	13.5	15	10	—	—	—	9	—	13	2	—
Königstuhl	"	560.9	54.1	24.	16.0	14	10	—	—	1	11	—	6	—	—
Heidelberg	"	114.9	40.9	24.	14.9	15	8	—	—	1	5	—	—	2	—
Mannheim	Rhein und Neckar	95.8	33.6	24.	14.6	12	8	—	—	—	9	—	9	1	—
Wertheim	Main	140.9	49.9	3.	10.8	14	10	—	—	—	13	—	13	1	—
Pülfringen	" (Tauber)	353.9	46.6	3.	8.6	13	10	—	—	—	14	—	9	2	1
Buchen	" (Mudbach)	341.3	49.6	3.	8.3	14	10	—	—	—	19	—	1	1	—

Wasserstände des Bodensees und des Rheins in Metern.

Tag	Konstanz	Waldshut	Basel	Breisach	Maxau	Kehl	Maxau	Mannheim
			Mittags 12 Uhr:					
1.	3.88	2.67	1.28	2.61	2.93	2.62	4.06	3.17
2.	3.90	2.67	1.23	2.58	2.89	2.61	4.32	3.41
3.	3.92	2.68	1.27	2.61	2.90	2.62	4.37	3.55
4.	3.94	2.71	1.35	2.70	2.94	2.65	4.42	3.62
5.	4.06	3.43	1.74	3.20	3.30	2.94	4.55	3.67
6.	4.18	3.63	2.48	4.05	3.98	3.62	5.06	4.01
7.	4.19	3.25	1.94	3.44	3.87	3.55	5.56	4.54
8.	4.18	3.18	1.83	3.31	3.54	3.21	5.31	4.89
9.	4.16	3.12	1.70	3.20	3.44	3.10	5.04	4.60
10.	4.14	3.07	1.67	3.12	3.34	3.02	4.91	4.34
11.	4.21	3.54	1.98	3.36	3.44	3.10	4.87	4.19
12.	4.46	3.93	2.65	4.12	3.94	3.55	5.11	4.26
13.	4.52	3.63	2.35	3.84	4.15	3.84	5.58	4.69
14.	4.55	3.59	2.28	3.78	3.94	3.59	5.67	5.07
15.	4.54	3.48	2.15	3.67	3.84	3.52	5.52	5.12
16.	4.55	3.42	2.11	3.56	3.75	3.41	5.43	4.99
17.	4.54	3.47	2.17	3.59	3.72	3.36	5.32	4.88
18.	4.52	3.40	2.07	3.50	3.64	3.40	5.30	4.76
19.	4.49	3.31	1.95	3.40	3.56	3.29	5.23	4.71
20.	4.46	3.23	1.88	3.30	3.56	3.21	5.12	4.60
21.	4.42	3.18	1.83	3.20	3.47	3.09	5.01	4.45
22.	4.38	3.11	1.74	3.14	3.43	3.05	4.93	4.31
23.	4.34	3.06	1.69	3.05	3.34	2.97	4.86	4.22
24.	4.30	3.02	1.69	2.99	3.26	2.91	4.80	4.14
25.	4.26	3.02	1.63	3.00	3.26	2.90	4.74	4.05
26.	4.21	2.93	1.57	2.91	3.20	2.87	4.72	4.00
27.	4.18	2.87	1.50	2.86	3.16	2.86	4.64	3.96
28.	4.14	2.83	1.48	2.77	3.09	2.71	4.57	3.85
29.	4.12	2.89	1.53	2.80	3.07	2.73	4.50	3.75
30.	4.08	2.82	1.38	2.74	3.07	2.74	4.53	3.70
Mittel	4.26	3.17	1.80	3.21	3.43	3.10	4.94	4.25
Höchst. *	4.55	3.98	2.67	4.13	4.17	3.84	5.72	5.15
Niedr. †	3.85	2.61	1.20	2.54	2.66	2.61	4.02	3.16

* Höchster Stand des Monats.
† Niedrigster " " "

Stationen	Absolute Feuchtigkeit in mm Monatsmittel	Relative Feuchtigkeit in Prozenten Kleinste Datum	%	Monatsmittel	Bewölkung Monatsmittel	Klare Tage	Trübe Tage	Sommertage (Maximum auf oder über 25 Grad C.)	Frosttage (Minimum auf oder unter 0 Grad C.)	Windverteilung N	NE	E	SE	S	SW	W	NW	Still
Meersburg	9.3	3.	48	84	6.0	4	9	—	—	5	2	3	8	19	18	8	7	20
Höchenschwand	7.8	1.	48	84	6.0	7	10	—	—	2	13	2	5	6	17	36	5	3
St. Blasien	7.8	15.	37	83	5.7	8	11	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Donaueschingen	8.1	8.	44	86	5.7	6	10	—	4	6	—	8	—	6	18	22	4	26
Villingen	8.0	8.	45	85	5.7	8	11	—	3	5	2	2	4	7	27	1	4	38
Triberg	8.3	15.	44	85	5.3	9	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Todtnauberg	7.9	18. 30.	52	84	5.7	7	11	—	—	2	—	1	2	2	5	44	3	31
Badenweiler	9.8	14.	49	83	6.1	7	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberrotweil	9.1	15.	40	77	6.1	5	10	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freiburg i. B.	9.8	15.	49	80	5.8	6	12	—	—	2	6	1	10	4	25	3	10	29
Gengenbach	9.3	6.	45	79	5.7	7	12	—	—	2	5	2	17	14	16	—	24	10
Kniebis	7.8	17.	29	83	5.7	8	9	—	—	5	14	5	1	5	24	18	4	14
Baden	9.3	18.	41	80	6.1	4	11	1	—	5	5	12	15	6	18	14	8	7
Karlsruhe	9.5	15.	50	80	5.3	6	8	—	—	2	15	8	6	2	45	7	—	5
Pforzheim	9.0	9.	52	83	4.7	10	8	—	—	—	7	18	—	—	9	20	4	32
Mannheim	9.1	3. 13.	44	76	5.8	4	9	1	—	4	—	1	7	31	8	6	5	28
Heidelberg	8.9	3.	42	75	4.8	9	7	—	—	4	6	10	16	7	35	8	4	—
Königstuhl	8.1	7. 20.	55	80	4.5	10	7	—	—	—	—	6	22	9	21	17	8	7
Buchen	8.4	12.	28	82	5.1	7	10	—	—	1	10	6	2	6	45	10	2	8
Wertheim	9.1	21.	51	85	6.2	1	8	—	—	—	—	5	5	1	5	20	9	45

St. Blasien. Dauer des wirksamen Sonnenscheins: 138,9 Stunden = 37 Proz. der möglichen. Tage ohne Sonnenschein: 3
Oberrotweil. " " " " 148,2 " = 39 " " " " " " 5
Karlsruhe. " " " " 172,0 " = 46 " " " " " " 2
Königstuhl. " " " " 182,6 " = 49 " " " " " " 1

Dem verflossenen **September** haben zwar die für ihn charakteristischen sonnigen Tage mit den großen Temperaturschwankungen nicht gefehlt, meist ist er jedoch kühl u. regnerisch gewesen. Die Temperatur ist an einigen Tagen so tief herabgegangen, daß auf den Höhen Schnee fallen konnte. Ein Sommertag konnte nur in Oberrotweil, Baden u. Mannheim verzeichnet werden, anderseits ist das Thermometer in rauhen Lagen mehrmals unter den Gefrierpunkt gesunken. Die Monatsmittel der Luftwärme sind am Bodensee um volle 1¾ Grad, in Wertheim, wo häufige Morgennebel eine stärkere Erwärmung verhindert haben, sowie auf den Höhen um 1,3 Grad, in den übrigen Landesteilen um ¾—1 Grad zu niedrig ausgefallen. Die Niederschlagssummen haben im Süden des Landes erheblich größere Mehrbeträge gegenüber den langjährigen Mittelwerten als im Norden aufzuweisen; hier sind nur unwesentlich zu große, an einigen Orten der Rheinebene und im Odenwald sogar etwas zu kleine Mengen gemessen worden. Im Süden des Landes sind dagegen meist mehr als 50 Proz. zu viel, an einigen Stationen sogar das Doppelte der Durchschnittswerte gefallen. Dieses verschiedene Verhalten von Norden und Süden drückt sich auch in den Bewölkungsverhältnissen und insbesondere in der Dauer des Sonnenscheins aus. Während in St. Blasien nur 37 Proz. der möglichen Sonnenscheindauer verzeichnet worden sind, hat der Königstuhl 49 Proz. aufzuweisen. Trotz des vorwiegend regnerischen Charakters des Berichtsmonats hat die Sonne in Karlsruhe doch 17 Stunden länger geschienen, als es dem Durchschnitt der letzten 13 Jahre entspricht. Die Luftdruckmittel sind bis zu 1 mm zu hoch ausgefallen.

Der Monat begann unter der Herrschaft einer über den britischen Inseln gelegenen und von da aus ostwärts ziehenden, ziemlich tiefen Depression mit unbeständigem, kühlem und zu Regenfällen geneigtem Wetter. Mit dem Eindringen hohen Druckes in das Festland klarte es am 6. auf, doch blieben die Temperaturen trotz vollen Sonnenscheins noch unter den normalen; erst, als am 8. der hohe Druck vor einer im Nordwesten erschienenen Depression nach dem Südosten Europas zurückwich, wurde es wärmer, doch schon am 10. verursachte die Depression einen Umschlag zu sehr kühlem, trübem und regnerischem Wetter. Besonders kalt war es in den Tagen vom 12. und 13., an denen auf den Höhen des Schwarzwaldes der erste Schnee fiel. Vom 14. an, an dem sich hoher Druck über Mitteleuropa festgesetzt hatte, trat günstigere Witterung ein, indem es aufklarte und indem die Temperaturen,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

wenn auch langsam, anstiegen; vom 18. an lagen sie trotz nördlicher Luftströmung, die durch die Verlegung des hohen Druckes auf Nordwesteuropa hervorgerufen wurde, bis zum Monatsschluß über den normalen. Nachdem vorübergehend schon in der Nacht vom 15. auf 16. und an diesem Tag selbst Gewitterregen niedergegangen waren, stellten sich vom 22. an leichte, durch flache Minima am Südwestrand des Hochdruckgebietes hervorgerufene Regenfälle bei meist veränderlichem Wetter ein. In den letzten 3 Tagen lag wieder ein Maximum über Mitteleuropa; es trat deshalb neuerdings heitere, dabei in den Morgen- und Abendstunden zur Nebelbildung neigende Witterung ein; der Monat schloß mit einem wolkenlosen, überaus warmen Tag.

Die Bewegung der Wasserstände, die durchweg zu hoch waren, war sehr lebhaft. In sämtlichen Gewässern mit Ausnahme des Mains, traten in der ersten Monatshälfte zwei nicht unbedeutende, rasch aufeinanderfolgende Anschwellungen ein. Bodensee, Rhein und Neckar erreichten die Höchststände in der zweiten Anschwellung gegen die Monatsmitte, die Schwarzwaldzuflüsse in der ersten Anschwellung. Die Wasserstände des Mains zeigten bis zur Monatsmitte nur geringe Schwankungen. In der zweiten Hälfte des Monats befanden sich sämtliche Gewässer in stetigem Fallen.

Die Mittel der Wasserstände lagen bei Konstanz 0,43 m, bei Waldshut 0,53 m, bei Basel 0,26 m, bei Breisach 0,45 m, bei Kehl 0,24 m, bei Maxau 0,78 m und bei Mannheim 0,39 m über dem Septembermittel des Jahrzehntes 1891—1900.

Zentralbureau für Meteorologie und Hydrographie im Großherzogtum Baden.

Handels-Hochschulkurse Karlsruhe

veranstaltet vom **Kaufmännischen Verein Karlsruhe** mit Unterstützung der **Stadtgemeinde**, der **Großh. Technischen Hochschule** u. der **Handelskammer.**

Winter-Semester 1908|09.

Beginn: **19. Oktober 1908.** Die Vorlesungen finden in der **Technischen Hochschule** statt.

1. Rechtswissenschaft.

A. Familien- und Erbrecht des Bürgerlichen Gesetzbuchs.
Dozent: Herr Landgerichtspräsident Dr. Dorner, Karlsruhe.
Jeden Donnerstag, abends 8½ Uhr. Beginn 22. Oktober.

B. Praktische Uebungen aus dem Gebiete des Bürgerlichen und des Handelsrechtes. Besprechung von Rechtsfällen. (Halbsemesterkurs.)
Dozent: Herr Landgerichtspräsident Dr. Dorner, Karlsruhe.
Jeden Montag, abends 8½ Uhr. Beginn 19. Oktober.

2. Volkswirtschaftslehre.

A. Ausgewählte Kapitel aus der Finanzwissenschaft.
Dozent: Herr Professor Dr von Zwiedineck-Südenhorst von der Technischen Hochschule Karlsruhe.
Jeden Dienstag, abends 8½ Uhr. Beginn 27. Oktober.

B. Kartelle und Trusts (Halbsemesterkurs).
Dozent: Herr Professor Dr. Liefmann von der Universität Freiburg.
Jeden Freitag, abends 8½ Uhr. Beginn 23. Oktober.

3. Spezialgebiete der Warenherstellung.

Die Nahrungsmittelindustrie.
Dozent Herr Professor G. Rupp, Leiter der Großh. Lebensmittel-Prüfungsstation der Technischen Hochschule Karlsruhe.
Jeden Mittwoch, abends 8½ Uhr. Beginn 21. Oktober.

Zum Besuch der Vorlesungen sind alle Kaufleute — auch Frauen — berechtigt, die das 17. Lebensjahr vollendet haben. Eine entsprechende Vorbildung wird vorausgesetzt.

Ferner sind zum Besuch zugelassen: Lehrer, Beamte wirtschaftlicher Betriebe des Reiches, des Staates und der Stadt.

Ueber Zulassung anderer Personen entscheidet auf schriftlichen Antrag das Kuratorium.

Die Besuchsgebühren betragen für das Wintersemester

	Für Angestellte:	Für Prinzipale, Direktoren, Prokuristen, sowie für Nicht-Kaufleute:
1. Für sämtliche Kurse . .	M. 12.—	M. 20.—
2. Für einen Semesterkurs	„ 4.—	„ 6.—
3. Für einen Halbsemesterkurs	„ 2.—	„ 3.—

Für Angestellte, die Mitglieder des Kaufmännischen Vereins Karlsruhe sind, betragen die Besuchsgebühren M. 8.— bzw. M. 3.—.

Anmeldungen gegen Vorausbezahlung der Besuchsgebühr werden vom 1. bis 15. Oktober in folgenden Buchhandlungen entgegengenommen:

A. Bielefelds Hofbuchhandlung, Wilh. Jahraus,
E. Kundt, J. Linck's Buchhandlung.

Karlsruhe, September 1908.

Das Kuratorium.

Badische Lokal-Eisenbahnen, A.-G.

Binnentarife betreffend.

Zu den Binnentarifen der Albtalbahn, Wiesloch—Mecksheim—Waldangellocher Bahn, Bühlertalbahn und Neckarbischofsheim—Hüffenhardter Nebenbahn kommt mit Wirkung vom 15. d. M. je ein Nachtrag III zur Ausgabe, zum Binnentarif der Bruchsal—Hilsbach—Menzingener Nebenbahn der Nachtrag V vom gleichen Zeitpunkt ab.

Die Nachträge enthalten ergänzende Bestimmungen zu den besonderen Bestimmungen Ziffer 2 zu § 11 C Arbeiterwochenkarten und besondere Bestimmungen zu Ziffer 1 der allgemeinen Zusatzbestimmungen des § 23 der Eisenbahn-Verkehrsordnung.

Die zusätzlichen Bestimmungen sind gemäß den Vorschriften unter I (3) der Eisenbahn-Verkehrsordnung genehmigt.

Karlsruhe, den 9. Oktober 1908. U'400

Die Direktion.

Diese Woche I. Ziehung

der beliebten **Metzer Dombaulose** à 5.— Mk. und 2.50 Mk. pro Stück, ferner **Darmstädter, Badener,** später **Münchner, Weimarer** und **Straßburger** à 1 M.—, 11 Stück 10.— M. solange Vorrat, endlich alle sonst staatlich genehmigten Prämienlose, Effekten 2c. empfiehlt U'403

Carl Götz
Hebelstraße 11/15 Karlsruhe

Bürgerliche Rechtsstreite.

Oeffentliche Zustellung einer Klage.

U'324 2.1 Nr. 20017. Karlsruhe. Die Firma Wolf Netter & Jacobi in Bühl, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Neter in Baden, klagt gegen den Sodawasserfabrikanten und Schlossermeister Karl Roth, früher in Sinzheim bei Baden, jetzt an unbekannten Orten, auf Grund der Behauptung, daß der Beklagte der Klägerin aus Warenlieferung 559.34 M. schulde, mit dem Antrage auf vorläufig vollstreckbare Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 559.34 M. nebst 5% Zins hieraus seit Klagezustellung.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die III. Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Karlsruhe auf

Donnerstag, 17. Dezember 1908,
vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 6. Oktober 1908.
Eisenkolb,
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Oeffentliche Zustellung einer Klage.

U.315.2.1 Nr. 20082. Konstanz. Die Matthä Bollin Ehefrau Rosa geb. Schönle zu Uttenhofen, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Riggler in Konstanz, klagt gegen ihren Ehemann, zur Zeit an unbekannten Orten, auf Grund des § 1568, mit dem Antrage, die zwischen den Streitteilen unterm 12. Oktober 1893 zu Gösgen abgeschlossene Ehe wegen Verschuldens des Ehemanns für geschieden zu erklären.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die I. Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Konstanz auf die Sitzung vom

Mittwoch den 2. Dezember 1908,
vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Konstanz, den 2. Oktober 1908.
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.
Schleich.

Bekanntmachung.

U.311.2.1. Lörrach. Der in dem Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Todeserklärung des Kaufmanns Wilhelm Friedrich Eckhardt von Höllstein auf Donnerstag den 3. Dezember 1908, vormittags 10 Uhr, anberaumte Aufgebotstermin ist verlegt auf

Dienstag den 16. Februar 1909,
vormittags 10 Uhr,

Lörrach, den 2. Oktober 1908.
Gerichtsschreiberei Gr. Amtsgerichts:
Kimmig.

U.261.3.3. Nr. 10354. Mannheim. Großh. Amtsgericht, Abt. 13 hier, erließ heute folgendes

Aufgebot:

Die Kaufmann Leo gen. Louis Hirschler Witwe, Sophie geb. Zewi, in Mannheim hat für sich und als Inhaberin der elterlichen Gewalt über ihre Kinder:

1. Heinrich Hirschler,
2. Adolf Rudolf Hirschler,
3. Franz Josef Hirschler,
4. Bettina Hora Buena Hirschler,

das Aufgebot des Interimsscheins zu einer Aktie der Oberrheinischen Versicherungsgesellschaft in Mannheim, Serie III, Nr. 2545 über 1000 M. beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf:

Mittwoch den 21. April 1909,
vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Dies veröffentlicht:
Mannheim, den 24. September 1908.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 13:
Besserer.

Aufgebot.

U.312.2.1. Meßkirch. Der Schuhmacher Stefan Fischer in Stetten a. k. M. hat beantragt, den verschollenen Schuhmacher Stefan Fischer, geboren am 5. April 1866 in Stetten a. k. M., zuletzt wohnhaft in Stetten a. k. M., für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Montag den 26. April 1909,
vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Meßkirch, den 30. September 1908.
Großh. Amtsgericht.
(gez.) Dr. Kampp.
Dies veröffentlicht:
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Ballweg.

Aufgebot

U.376.2.1. Nr. 14026. Wolfach. Das Aufgebot vom 21. v. M. Nr. 13040 erstreckt sich auch auf die Gebäude, die auf den dort bezeichneten Liegenschaften stehen.

Wolfach, den 8. Oktober 1908.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Reich,
Großh. Amtsgerichtssekretär.

Besonderer Prüfungstermin.

U'326. Nr. A 24190. Baden. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Philipp Bingel, Restaurateur in Lichtental, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin anberaumt auf

Dienstag den 20. Oktober 1908,
vormittags 11 Uhr,

vor dem Amtsgericht hier, Zimmer Nr 17.

Baden, den 5. Oktober 1908.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Trunk.

Bekanntmachung.

U.307. Bruchsal. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Friedrich Weickgenannt, Schmiedmeister in Bruchsal ist Termin zur Abhaltung einer Gläubigerversammlung zwecks Beschlußfassung über Veräußerung zweier Hausgrundstücke auf:

Freitag den 16. Oktober 1908,
vormittags 11 Uhr,

vor diess. Amtsgericht Zimmer Nr 9, II. Stock bestimmt.

Bruchsal, den 5. Oktober 1908.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Waldvogel.

U.348. Nr. 10419. Eppingen. Ueber das Vermögen des am 22. August d. J. verstorbenen Maurers Karl Wilhelm Mayer von Sulzfeld wird auf Antrag dessen Erbin die Nachlaßverwaltung angeordnet und Ratschreiber Georg Gärtner in Sulzfeld zum Nachlaßverwalter bestellt.

Eppingen, den 6. Oktober 1908.
Großh. Amtsgericht.
Weeber.

Bekanntmachung.

U'329. Nr. 6884. Heidelberg. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Zimmermeisters Alois Beth in Heidelberg ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderung bestimmt auf

Freitag den 30. Oktober 1908,
vormittags 9 Uhr,

Zimmer Nr. 23.

Heidelberg, den 3. Oktober 1908.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Göbelbecker.

Konkursverfahren.

U.380. Nr. 16354. Villingen. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Landwirts Johann Emminger von Kirchdorf wurde Termin zur Abnahme der Schlußrechnung und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis bestimmt auf

Dienstag den 3. November 1908,
vormittags 10 Uhr,

vor dem diess. Gerichte.

Villingen, den 6. Oktober 1908.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
E. Bernauer.

Vermischte Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Den Kaminfegerdienst in Appenweier betreffend.

Nr. 45962. Der Kaminfegerdistrikt III, umfassend die Ortschaften Appenweier, Bohlsbach, Bühl, Griesheim, Marlen, Urloffen, Waltersweier, Weier und Windschläg mit dem Wohnsitz in Appenweier ist neu zu besetzen.

Wir schreiben die Stelle zur Bewerbung aus. Bewerbungen sind bis 1. November 1908 schriftlich bei uns einzureichen; in denselben ist über Namen, Geburts- und Wohnort, Alter, Familienverhältnisse, Vorbildung und seitherige Tätigkeit wahrheitsgetreu Angabe zu machen.

Beizulegen sind die in § 3, Abs. 2, Ziffer 1 bis 3 der Kaminfegerordnung vorgeschriebenen Nachweise, nämlich:

1. Eine Beurkundung über die Aufnahme unter die für eine Kaminfegerstelle befähigten Personen auf Grund abgelegter Prüfung (§ 4);
2. ein Zeugnis der Ortspolizeibehörde des seitherigen Wohnorts bezw. wenn der Bewerber nicht schon längere Zeit an diesem Ort anwesend ist, des früheren Wohn- und Aufenthaltsorts über den Besitz eines guten Leumundes, sowie beglaubigte Zeugnisse über die seitherige Beschäftigung;
3. ein Zeugnis eines Staatsarztes über eine zur Ausübung des Kaminfegergewerbes befähigende rüstige Körperbeschaffenheit. U.347

Offenburg, den 5. Oktober 1908.
Großh. Bezirksamt.
J. V.:
Wintermantel.

Die Lieferung von 128 Stück Straßenwärtersdienstmänteln

ist im Wege des öffentlichen Angebots nach Maßgabe der Verordnung des Großh. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 zu vergeben. Mustermantel und Bedingungen können bei unserer Expeditur eingesehen, die Bedingungen auch gegen Einsendung von 20 Pf. in Briefmarken bezogen werden. Angebote mit Stoffmuster sind verschlossen und mit der Aufschrift „Lieferung von Straßenwärtersdienstmänteln" versehen, bis zum **19. Oktober d. J., vormittags 10 Uhr,** bei uns einzureichen. U'345

Karlsruhe, den 8. Oktober 1908.
Großh. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues.

Feilenhauerarbeit.

Für die Jahre 1909, 1910 und 1911 soll das Aufhauen der Feilen für die Eisenbahnbetriebswerkstätte Karlsruhe im Gesamtgewicht von etwa 2600 kg jährlich vergeben werden. Die Angebote sind verschlossen und postfrei mit der Aufschrift: „Angebot auf Feilenhauerarbeit" bis spätestens den **30. Oktober l. Js., vormittags 10 Uhr,** bei der unterzeichneten Stelle, von welcher auch die Bedingungen bezogen werden können, einzureichen. U'343.2.1

Karlsruhe, den 6. Oktober 1908.
Großh. Maschineninspektion.

Verkauf von Mühleneinrichtungen.

Anläßlich des Bahnhofumbaues in Durlach ist in der Untermühle eine komplette Mühleneinrichtung auf den Abbruch zu verkaufen, bestehend aus:

a. **in der Mahlmühle:**

1. Drei Mahlgänge samt Zubehör mit Mühlbütte,
2. Eine deutsche Schwingmühle mit Zubehör,
3. Ein Staubzylinderkasten mit Zubehör,
4. Ein Trieur mit Aufschüttvorrichtung mit Zubehör,
5. Eine Turbine mit Zubehör,
6. Eine Haupttransmission von ca. 11 m Länge mit Scheibenkuppel, Fußlager und Sohlplatten,
7. Vier Zylinder-Aufhilfsständer mit Aushilfvorrichtung überm Bütt,
8. Vier Paar konische Räder zum Antrieb der Mahlgänge,
9. Vier Mühleisen mit je einer Haue und Buchs,
10. Sechs Riemenscheiben zum Antrieb der Zylinder und Vorgelege,
11. Eine liegende und eine stehende Transmission mit vier Riemenscheiben und einem konischen Räderpaar,
12. Ein Holzkranen für Mühlsteine mit Kranenzange und Schraubenspindel,
13. Eine Brückenwage mit einem Satz Gewichtssteinen,
14. Ein Mehlmischkasten 3,58/1,05 m;

b. **in der Oelmühle:**

1 Wasserrad mit Fallenvorrichtung,
1 vollständige Oelmühle, bestehend aus 4 Pressen,
1 Mahlvorrichtung für Oelsamen mit Röstofen und Rührwerk,
1 Schrotmühle mit Eisenwalzen,
2 Schleifsteine mit Achse und Scheiben,
1 Zirkularsäge auf Holzgestell mit eiserner Tischplatte,
Verschiedene Transmissionen mit Zubehör,
1 Fleischhackmaschine samt Zubehör;

c. **im Kelterschuppen:**

1 Obstmühle mit Sägewalzen,
2 Obstpressen mit Eisenschalen und Zubehör.

Die Verkaufsbedingungen liegen während den üblichen Geschäftsstunden auf dem diesseitigen Hochbaubureau, Auerstraße 11, 3. Stock links, zur Einsicht auf, woselbst auch die Angebotsvordrucke erhoben werden können. Die Angebote sind verschlossen, bis längstens **Mittwoch, den 28. Oktober ds. Js., vormittags 11 Uhr,** dem Zeitpunkt der Eröffnung, portofrei und mit der Aufschrift „Angebote auf die Mühleneinrichtung" versehen, anher einzusenden.

Zuschlagsfrist 4 Wochen. U'341.2.1

Durlach, den 2. Oktober 1908.
Großh. Bahnbauinspektion.

Vergebung eiserner Brücken.

Für die Verlegung des Personenbahnhofes Karlsruhe haben wir die Lieferung und fertige Aufstellung des Eisenwerks einer Brücke

mit 663400 kg Flußeisen und
„ 41000 „ Stahlguß

im Wege des öffentlichen Angebots nach Maßgabe der Verordnung des Großh. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 zu vergeben.

Die Unterlagen hiezu können auf unserem Bureau Ettlingerstraße 39 III eingesehen werden, woselbst auch Pläne, Berechnungen und Bedingungen gegen 3.— M. Kostenersatz (für Portogebühren 30 Pfg. mehr) abgegeben werden.

Angebote müssen spätestens bis zum Eröffnungstermin

Donnerstag, 5. November 1908, vormittags 11 Uhr,

portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, eintreffen. U'285.2.2

Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen.

Karlsruhe, den 5. Oktober 1908.
Großh. Bahnbauinspektion II.

Gebäudeverkauf.

Die Großh. Eisenbahnverwaltung verkauft die auf den Grundstücken Lagerbuch Nr. 9371 und Nr. 9411 östlich von der Schwetzinger Landstraße bei der **Station Rheinau** stehenden Fabrikgebäude und Fabrikanlagen der früheren Andreas Eder'schen Dampfziegelei auf Abbruch.

Angebote auf die ganze Anlage (jedoch ohne O.-Z. 3) oder auf

1. das Fabrikgebäude mit den 2 Ringöfen und 2 Fabrikkamine,
2. die freistehenden Trockenschuppen,
3. das Arbeiteraufenthaltsgebäude,
4. das Magazinsgebäude,
5. die Gleisanlagen,
6. den eingemauerten Dampfkessel,
7. die liegende Dampfmaschine mit den Transmissionen,
8. die Ziegelmaschinen mit Elevatoranlage und Aufzügen sind längstens bis zum **15. Oktober 1908, vormittags 10 Uhr,** an die unterzeichnete Stelle portofrei und mit entsprechender Aufschrift einzureichen.

Die Verkaufsbedingungen liegen auf unserem Hochbaubureau, Große Merzelstraße Nr. 7, I. Stock links, bis zur Tagfahrt zur Einsicht offen. U'217.3.3

Mannheim, den 30. September 1908.
Großh. Bahnbauinspektion.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Baden. U.281

Zum diesseitigen Handelsregister Abt. B, Bd. I, O.-Z. 28 wurde eingetragen die Firma Baden-Baden, Company Limited, Aktiengesellschaft in London 6, Holborn Viaduct 2, Zweigniederlassung in Baden-Baden. Gegenstand des Unternehmens ist die Erwerbung und Nutzbarmachung von Rechten, Gebäuden, Werkzeugen, Maschinen 2c. zum Zwecke der Ausbeutung des Badener Thermalwassers zu gewerblichen Zwecken. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 120 000 Pfund Sterling, eingeteilt in 120 000 Aktien von je 1 Pfund, wovon 60 000 6% Vorzugsaktien und 60 000 Stammaktien sind. Statuten und Gesellschaftsvertrag vom 12. Mai 1904; Statutenabänderungsbeschluß vom 16. Juni / 1. Juli 1904; Gesellschaftsvertrags- und Statuten-Abänderungsbeschluß vom 1./16. Juli 1904; Gesellschaftsvertrags-Abänderungsbeschluß vom 16. November / 1. Dezember 1904; Gesellschaftsvertrags- und Statuten-Abänderungsbeschluß vom 30. April / 21. Mai 1908. — Die Zeichnung und Vertretung der Firma hat von den Vorstandsmitgliedern gemeinschaftlich zu geschehen; dieselben sind jedoch berechtigt, ein Vorstandsmitglied zur Vertretung zu bevollmächtigen; diese Vollmacht wurde dem Josef Emil Roos von den übrigen Vorstandsmitgliedern erteilt.

Baden, den 1. Oktober 1908.
Großh. Amtsgericht.

Emmendingen. U.355

In das Handelsregister B, O.-Z. 8 — Mechanische Wollenweberei Denzlingen, G. m. b. H. in Denzlingen — wurde eingetragen: Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 2. Oktober 1908 ist Kaufmann Josef Lintzer zum weiteren Geschäftsführer bestellt und der Gesellschaftsvertrag vom 26. September 1907 dahin abgeändert worden, daß die Geschäftsführer künftig je einzeln zur selbständigen Vertretung der Gesellschaft befugt sind.

Emmendingen, den 8. Oktober 1908.
Großh. Amtsgericht I.

Engen. U.304

Zum Handelsregister A, Band I, wurde unter O.-Z. 44 „Firma Johann Bisser in Möhringen" eingetragen:

„Die Firma ist erloschen."

Engen, den 5. Oktober 1908.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. U.282

In das Handelsregister A, Bd. IV, wurde eingetragen:

O.-Z. 331: Firma Frau Marie Schnabel, Freiburg.

Inhaberin ist Marie geb. Schaller, Ehefrau des Karl Schnabel, Freiburg. (Kolonialwarengeschäft.)

O.-Z. 332: Firma Frau Julia Wirth, Freiburg.

Inhaberin ist Albert Hugo Wirth Ehefrau, Julia geb. Durer, Freiburg. (Schweizer Stickereien).

Freiburg, den 2. Oktober 1908.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. U'386

In das Handelsregister, Abteilung A, wurde eingetragen:

Band I, O.-Z. 184. Firma F. Sommer, Freiburg betr.

Siegfried Sommer, Freiburg, ist aus der Gesellschaft ausgeschieden.

Band IV, O.-Z. 333. Firma Siegfried Sommer, Freiburg.

Inhaber ist Siegfried Sommer, Kaufmann, Freiburg. (Geschäftszweig: Zigarren).

Band IV, O.-Z. 195. Firma Wilhelm Hasenkamp, Freiburg, ist erloschen.

Band IV, O.-Z. 334. Firma Georg Schaefer, Freiburg.

Inhaber ist Georg Schaefer, Kaufmann, Freiburg. (Vertrieb von Hütten-Produkten.)

Band IV, O.-Z. 335. Firma Käthe Gröll, Freiburg.

Inhaberin ist Käthe Gröll, ledig, Freiburg. (Schuhwarengeschäft.)

Freiburg, den 8. Oktober 1908.
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. U 332

Zum Handelsregister wurde eingetragen:

1. Abt. A, Band II, O.-Z. 289 zur Firma „P. J. Landfried" in Heidelberg: Fabrikant Hermann Landfried in Heidelberg ist am 30. September 1908 aus der Gesellschaft ausgetreten. Den Kaufleuten Karl Brauch, Fritz Falkenstein und Max Heydenreich, sämtliche in Heidelberg, ist Gesamtprokura erteilt. Die Prokura des Philipp Vogt ist erloschen.

2. Abt. B, Band I, O.-Z. 30: zur Firma „Heidelberger Zinkornamentenfabrik Karl Schoenenberger, Gesellschaft mit beschränkter Haftung" in Heidelberg: Julius Adee in Heidelberg ist am 1. Oktober 1908 als Geschäftsführer ausgeschieden.

Heidelberg, den 7. Oktober 1908.
Großh. Amtsgericht II.

Karlsruhe. U.205

In das Handelsregister B, Band II, O.-Z. 29, ist zur Firma Elektra-Dampfturbinen — Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe, eingetragen: Die Vertretungsbefugnis des Geschäftsführers Josef Wolff ist beendet; an dessen Stelle Karl Korkhaus, Ingenieur, Karlsruhe, als alleiniger Geschäftsführer bestellt.

Karlsruhe, den 1. Oktober 1908.
Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. U.305

In das Handelsregister A ist eingetragen:

Zu Band II, O.-Z. 23 zur Firma Franz Fischer & Cie., Karlsruhe: Die Gesellschaft ist aufgelöst; der Gesellschafter Josef Fischer ist aus dem Geschäft ausgetreten; dieses ist übergegangen auf den bisherigen Gesellschafter Franz Fischer und wird von diesem als Einzelkaufmann unter der bisherigen Firma weitergeführt.

Zu Band III, O.-Z. 119, zur Firma Karlsruher Maschinenoel Import Jakob Bahm in Karlsruhe: Das Geschäft ist übergegangen auf die Kaufleute Ferdinand und Karl Baßler hier und wird von diesen als unterm 1. Oktober 1908 errichtete offene Handelsgesellschaft unter der bisherigen Firma weitergeführt. Die Prokura des Ferdinand Baßler ist erloschen.

Zu Band II, O.-Z. 388, zur Firma A. Axtmann, Friedrich Schäfer Nachfolger, Karlsruhe: Das Geschäft ist übergegangen auf Ludwig Wiedemann, Kaufmann, und Walter Krumhöfner, Kellermeister, Karlsruhe, und wird von diesem als unterm 1. Oktober 1908 errichtete offene Handelsgesellschaft unter der Firma A. Axtmann, Inhaber Wiedemann und Krumhöfer, weitergeführt.

Karlsruhe, den 6. Oktober 1908.
Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. U'387

In das Handelsregister B, Band II, O.-Z. 56, Seite 501/2 ist zur Firma Buchdruckerei Fidelitas, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe, eingetragen: Karl Zoch, Kaufmann, Karlsruhe, ist als weiterer Geschäftsführer bestellt, die Vertretungsbefugnis des zum Geschäftsführer delegierten Aufsichtsratsmitgliedes Johannes Stelz erloschen.

Karlsruhe, den 9. Oktober 1908.
Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. U.388

In das Handelsregister B, Band II, O.-Z. 59, Seite 527/30 ist eingetragen: Firma und Sitz: Ergon-Kosmos, Aktiengesellschaft, Karlsruhe.

Gegenstand des Unternehmens: Erwerb der in Karlsruhe bestehenden Maschinenfabrik Autolog, G. m. b. H., der Ergonmotor G. m. b. H. und der zu Kassel bestehenden Motorenfabrik Kosmosmotor G. m. b. H. nebst allen diesen Gesellschaften gehörenden Fabriketablissements, Kontoren, Maschinen, Werkzeugen, Materialien sowie die Fortführung des Betriebs der Gesellschaften, die Herstellung von Explosionsmotoren, Sauggasanlagen, Flüssigkeitslokomobilen, sowie von Maschinen und Apparaten aller Art und der Handel mit diesen. Die Gesellschaft kann auf Beschluß des Aufsichtsrats Filialen, Zweigniederlassungen, Werkstätten, Agenturen und Kontors überall innerhalb und außerhalb Deutschlands errichten, und ähnliche Geschäfte oder solche, welche zu ihrem Betriebe passen, erwerben oder sich bei ihnen beteiligen. Grundkapital 750000 Mark, eingeteilt in 750 auf den Inhaber lautenden Aktien à 1000 Mk., welche zum Nennwert ausgegeben sind. Der Gesellschaftsvertrag ist am 14. September 1908 festgestellt. Die Dauer der Gesellschaft ist auf eine bestimmte Zeit nicht beschränkt. Zu Willenserklärungen für die Gesellschaft ist die Mitwirkung und zur Firmierung der Gesellschaft ist die Unterschrift von zwei Vorstandsmitgliedern oder von einem Vorstandsmitglied und einem Prokuristen oder nach Bestimmung des Aufsichtsrates von einem Vorstandsmitglied erforderlich. Die Mitglieder des Vorstandes werden vom Aufsichtsrat bestellt. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger. Die Generalversammlung wird vom Aufsichtsrat oder vom Vorstand berufen. Die Berufung geschieht mindestens 17 Tage vorher im Deutschen Reichsanzeiger mit Angabe der Tagesordnung. Die Gründer der Gesellschaft sind: 1. Konsul Ernst Bielefeld, Karlsruhe, 2. Direktor Paul Reuß, Eisenach, 3. Kaufmann Hans Eisner, Karlsruhe, 4. Kaufmann W. J. Lenze, Cassel, 5. Adolf Primavesi, Cassel, 6. Ingenieur August Koch, Cassel, 7. Rechtsanwalt Dr. Emil Bauer, Heidelberg. Die Gründer haben sämtliche Aktien übernommen. Zu Mitgliedern des Vorstandes sind gewählt: 1. Kaufmann Hans Eisner, Karlsruhe, und 2. Ingenieur August Koch, Cassel. Die Mitglieder des ersten Aufsichtsrats sind: 1. Generaldirektor Paul Reuß, Eisenach, 2. Konsul Ernst Bielefeld, Karlsruhe, 3. Wilh. Jos. Lenze, Cassel, 4. Rechtsanwalt Dr. Emil Bauer, Heidelberg. Von den mit der Anmeldung der Gesellschaft eingereichten Schriftstücken, insbesondere von dem Prüfungsberichte des Vorstandes, des Aufsichtsrats und der Revisoren kann in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Gerichts, Zimmer Nr. 20, von dem Berichte der Revisoren auch bei der Handelskammer hier Einsicht genommen werden.

Karlsruhe, den 8. Oktober 1908
Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. U.389

In das Handelsregister B, Band I, O.-Z. 18, ist zur Firma Nähmaschinenfabrik Karlsruhe vormals Haid & Neu, Karlsruhe, eingetragen: durch Beschluß der Generalversammlung vom 6. Oktober 1908 wurde das Grundkapital um 350 000 M. erhöht durch Ausgabe von 350 auf den Inhaber lautenden Aktien à 1000 M. diese Erhöhung hat stattgefunden, die neuen Aktien sind dem Bankhaus Straus & Co. hier zu pari plus 3% Kosten überlassen mit der Verpflichtung, die neuauszugebenden Aktien den seitherigen Aktionären zu gleichem Kurse in der Weise anzubieten, daß auf je drei alte Aktien eine neue Aktie bezogen werden kann. Die neuen Aktien haben für das laufende Geschäftsjahr nur auf die halbe Dividende Anspruch; für die Einzahlung auf die neuen Aktien werden bis zum 31. Dezember 1908 4% Zinsen vergütet. Dieser Erhöhung gemäß wurde der § 2 Abs. 1 der Statuten geändert. Das Grundkapital beträgt nunmehr 1 400 000 M., eingeteilt in 1400 auf den Inhaber lautende Aktien à 1000 M.

Karlsruhe, den 8. Oktober 1908.
Großh. Amtsgericht III.

Mannheim. U 300

Zum Handelsregister B, Band V, O.-Z. 3, Firma „Gesellschaft für Schwachstromtechnik Gesellschaft mit beschränkter Haftung" in Mannheim, wurde heute eingetragen: Die Firma ist geändert in: „Wohnungs-Telephon-Gesellschaft mit beschränkter Haftung". Durch den Beschluß der Gesellschafter vom 17. September 1908 ist die Gesellschaft aufgelöst. Die Gesellschaft wird durch einen Liquidator vertreten. Der bisherige Geschäftsführer ist Liquidator.

Mannheim, den 25. September 1908.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. U.301

Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen:

1. Band XIII, O.-Z. 132, Firma „Baumann & Cie." in Mannheim: Die Firma ist geändert in: K. Ludwig Baumann. Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 15. September 1908 aufgelöst und das Geschäft mit Aktiven und Passiven auf den Gesellschafter Karl Ludwig Baumann übergegangen, der es unter der Firma „K. Ludwig Baumann" als alleiniger Inhaber weiterführt.

2. Band XIII, O.-Z. 186: Firma „Gebr. Strauß" in Mannheim. U 1, 6. Offene Handelsgesellschaft, Persönlich haftende Gesellschafter sind: Albert Strauß, Photograph in Mannheim, und Hugo Strauß, Photograph in Wiesbaden. Die Gesellschaft hat am 13. September 1908 begonnen. Geschäftszweig: Photographisches Atelier und Verkauf von Rahmen.

Mannheim, den 26. September 1908.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. U 302

Zum Handelsregister B, Band 3, O.-Z. 17, Firma: „Dörflinger'sche Achsen- und Federn-Fabriken, Aktien-Gesellschaft" in Mannheim, wurde heute eingetragen: Die Prokura des Hermann Dörflinger ist erloschen. Hugo Dörflinger ist aus dem Vorstande ausgeschieden. Hermann Dörflinger, Kaufmann in Mannheim, ist als weiteres Vorstandsmitglied bestellt. Jedes der beiden Vorstandsmitglieder ist für sich allein zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma berechtigt.

Mannheim, den 25. Sep tember 1908
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. U.303

Zum Handelsregister B., Band VII, O.-Z. 40, wurde heute eingetragen: Firma Kissel und Cie., Gesellschaft mit beschränkter Haftung" in Mannheim, Feudenheimerstr. 1a. Gegenstand des Unternehmens ist: der Betrieb der Glaserei, Kauf von Glas, Verkauf desselben, sowie die Fabrikation und der Handel mit verwandten Artikeln; die Gesellschaft ist befugt, gleichartige oder ähnliche Unternehmungen zu erwerben, sich an solchen Unternehmungen zu beteiligen und Zweigniederlassungen zu errichten. Das Stammkapital beträgt 25 000 Mark. Geschäftsführer ist: Josef Kissel, Kaufmann in Mannheim.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 24. September 1908 festgestellt. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch mindestens zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten. Oeffentliche Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger.

Mannheim, den 29. September 1908.
Großh. Amtsgericht I.

Meßkirch. U'390

Zu O.-Z. 80 des Handelsregisters Abt. A, Firma: Mechanische Schuhfabrik Meßkirch, Eyrich & Mayer wurde eingetragen:

Die Firma ist geändert in Mechanische Schuhfabrik Meßkirch Hermann Eyrich.

Kaufmann Anton Mayer in Meßkirch ist aus der Gesellschaft ausgetreten; das Geschäft wird von Hermann Eyrich weitergeführt.

Dem Kaufmann Otto Löffler in Meßkirch ist Prokura erteilt.

Meßkirch, den 5. Oktober 1908.
Großh. Amtsgericht.

Offenburg. U.333

In das Handelsregister A, Band I, O.-Z. 260, Seite 565/6, wurde heute eingetragen:

Spalte 2: Haberer & Cie. in Offenburg.

Spalte 3: Theodor Gottlieb, Kaufmann, und Fräulein Luise Haberer, beide in Offenburg.

Spalte 4: Dem Kaufmann August Weisenberger in Offenburg ist Prokura erteilt, mit der Maßgabe, daß derselbe ermächtigt ist, die Gesellschaft allein zu vertreten.

Spalte 6: Offene Handelsgesellschaft. Zur Vertretung der Gesellschaft ist jeder Gesellschafter für sich allein berechtigt.

Beginn der Gesellschaft: 1. September 1908.

Geschäftszweig: Ein- und Verkauf von Manufakturwaren.

Offenburg, den 5. Oktober 1908.
Großh. Amtsgericht.

Offenburg. U.334

In das Handelsregister Abt. B, Bd. I, O.-Z. 17, Seite 109/110 wurde heute eingetragen:

Spalte 2: Lagerhausgesellschaft Offenburg mit beschränkter Haftung Speditions-, Kommissions-, Möbeltransport und Verladungsgeschäft.

Spalte 3: Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Speditionsgeschäften jeder Art, Lagerung von Gütern, Zollabfertigung, Möbeltransport, Verladungsgeschäft, Assekuranz, Kommission, Inkasso und Vorschußgewährung auf Lagergüter. Vorbehalten ist der Erwerb gleichartiger Unternehmungen, Beteiligung an solchen und Uebernahme der Vertretung solcher.

Spalte 4: 30 000 M.

Spalte 5: Geschäftsführer sind: Güterbestätter Florian Becht, Güterbestätter Gottfried Gehringer, Kaufmann Willy Wagner, Kaufmann Emil Bauer, alle in Offenburg.

Spalte 7: Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 26. September 1908 abgeschlossen. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Jeder der 4 Geschäftsführer ist berechtigt, die Gesellschaft zu vertreten, nur müssen Willenserklärungen und Zeichnungen für die Gesellschaft, wenn sie für diese rechtswirkend sein sollen, durch je zwei derselben, oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen erfolgen. Die Zeichnung geschieht in der Weise, daß die Zeichnenden der Firma der Gesellschaft ihre Namensunterschriften, Prokuristen aber mit einem das Prokuraverhältnis andeutenden Zusatz beifügen. Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen nur durch den „Deutschen Reichsanzeiger".

Die Gesellschafter Florian Becht und Gottfried Gehringer in Offenburg bringen als Einlage das von ihnen unter der Firma „Becht und Gehringer, amtliche Güterbestätterei in Offenburg" betriebene Speditionsgeschäft, unter Ausschluß der Güterbestätterei und des Fuhrgeschäfts, in seinem ganzen Umfang und mit der ganzen Kundschaft nach dem Stand vom 30. September 1908 ein in die Gesellschaft. Der Wert der ganzen Einbringung ist auf 4000 Mark festgesetzt, welcher Betrag auf die Stammeinlage der Einbringenden angerechnet wird.

Der Gesellschafter Willy Wagner in Offenburg bringt das von ihm unter der Firma Ferd. Hauger Nachfolger Willy Wagner in Offenburg betriebene Speditions- und Kommissionsgeschäft unter Ausschluß des von ihm mitbetriebenen Kolonialwarengeschäfts in seinem ganzen Umfang und mit der gesamten Kundschaft nach dem Stand vom 30. September 1908 in die Gesellschaft ein.

Der Wert dieser Einbringung ist auf 8000 M. festgesetzt. Dieser Betrag wird auf des Einbringers Stammeinlage angerechnet

Der Gesellschafter Emil Bauer in Offenburg bringt das von ihm unter der Firma „Franz Bauer Nachfolger in Offenburg" betriebene Speditions- und Kommissionsgeschäft in seinem ganzen Umfange und mit der gesamten Kundschaft nach dem Stand vom 30. September 1908 in die Gesellschaft ein. Der Wert dieser Einbringung wird auf 8000 M. festgesetzt und auf des Einbringers Stammeinlage angerechnet.

Offenburg, den 5. Oktober 1908.
Großh. Amtsgericht.

Offenburg. U.356

In das Handelsregister Abt. A, Band I, O.-Z. 111, Seite 257/8 wurde heute eingetragen zur Firma Karl Doster, Posamentier, vormals Max Wild in Offenburg: Die Firma ist in Karl Doster, Posamentier, vormals Max Wild in Offenburg, Inhaber Alfred Bertler, Posamentenfabrik, geändert. Neuer Inhaber ist: Alfred Bertler, Posamentier in Offenburg. Die Uebernahme hat am 18. August 1908 stattgefunden.

Offenburg, den 7. Oktober 1908.
Großh. Amtsgericht.

Radolfzell. U.357

In das Handelsregister Abt. A, ist bei O.-12, Firma Adolf Fischer, Singen, eingetragen worden: Das Geschäft ist infolge Todes des Adolf Fischer auf dessen Witwe Sophie geb. Schrott in Singen ohne Aenderung der Firma übergegangen. Den Kaufleuten Julius Fischer und Richard Fischer in Singen ist Einzelprokura erteilt.

Radolfzell, den 6. Oktober 1908.
Großh. Amtsgericht.

Säckingen. U'391

Nr. 12737. In das Handelsregister Abteilung A wurde heute zu Eintrag O.-Z 110, Firma Schnurr & Degler in Säckingen, eingetragen:

Durch Beschluß der Beteiligten vom 3. Oktober 1908 wurde Alois Müller-Degler, Kaufmann in Säckingen, als Liquidator abberufen und an Stelle desselben Eduard Degler, Architekt in Rastatt, als Liquidator bestellt.

Säckingen, den 5. Oktober 1908.
Großh. Amtsgericht.

Schwetzingen. U.392

Handelsregistereintrag A, Band II, O.-Z. 6. Eiertеigwarenfabrik Friedrichsfeld, Hermann Burger & Cie. in Friedrichsfeld —: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator ist Karl Haber, Kaufmann in Mannheim.

Schwetzingen, den 7. Oktober 1908.
Großh. Amtsgericht.

Stockach. U.335

In das Handelsregister A, Bd. I, wurde heute eingetragen:

1. Zu O.-Z. 26 — Firma Ludwig Kratzer, Stockach —: „Die Firma ist erloschen."

2. Unter O.-Z. 134: Die Firma „E. Ludwig Kratzer" in Stockach, Inhaber: Kaufmann Ernst Ludwig Kratzer in Stockach.

Stockach, den 6. Oktober 1908.
Großh. Amtsgericht.

Triberg. U.283

Im Handelsregister A, Band I, O.-Z. 71, Firma Jos. Burger Söhne, Schonach, wurde eingetragen: Dem Franz Kramer in Schonach ist Prokura erteilt.

Triberg, den 3. Oktober 1908.
Großh. Amtsgericht.

Waldshut. U.336

Nr. 5094. In das Handelsregister A, Band I, O.-Z. 232, betr. Firma Wildi und Konrad, Strohmanufaktur in Waldshut, wurde eingetragen:

Der Sitz der Gesellschaft ist unterm 30. September 1908 von Waldshut nach Freiburg i. Br., woselbst das Geschäft unter gleicher Firma weitergeführt wird, verlegt.

Waldshut, den 7. Oktober 1908.
Großh. Amtsgericht I.

Weinheim. U.393

Zum Handelsregister A, Band I, O.-Z 202, zur Firma „Gebrüder Müller" in Hemsbach wurde eingetragen: August Müller, Weinhändler in Hemsbach, ist in die Gesellschaft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Weiterer Geschäftszweig: Weinhandlung.

Weinheim, den 9. Oktober 1908.
Großh. Amtsgericht I.

Wiesloch. U.394

Ins Handelsregister A, Band I, wurde heute eingetragen:

1. Zu O.-Z. 144: Firma Wilhelm Hefft in Wiesloch: die Firma ist erloschen.

2. Unter O.-Z. 277: Firma Stadtapotheke Wiesloch, Inhaber Peter Lämmler, Apotheker in Wiesloch.

Wiesloch, den 7. Oktober 1908.
Großh. Amtsgericht.

Genossenschaftsregister.

Durlach. U.354

Nr. 6135. Zu Band I, O.-Z. 10: Firma Volksbank Durlach, e. G. m. u. H. in Durlach, ist eingetragen: Fabrikant Heinrich Bolt, Durlach, ist aus dem Vorstand ausgeschieden und Kaufmann Wilhelm Richter, Durlach, in den Vorstand gewählt.

Durlach, den 3. Oktober 1908.
Großh. Amtsgericht.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg